Begründung zum Bebauungsplan Nr. 91
der Provinzialhauptstadt Münster (Westf)

(Kerkheideweg - Ossenkampstiege)

Der Bebauungsplan Nr. 91 wurde gemäß § 2 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) nach Maßgabe des am 16.4.1962 förmlich festgestellten Flächennutzungsplanes (Leitplan) der Stadt Münster aufgestellt. Er erstreckt sich auf die Grundflächen am Kerkheideweg mit Anschluß an die Ossenkampstiege unter Einschluß der Flurstücke Flur 217 Nr. 13, 15, 23 (Weseler Str. 442), 24 (Kerkheideweg 10), 25 (Kerkheideweg 12), 26, 28 (Kerkheideweg 34), 29 (Kerkheideweg 36), 30 (Ossenkampstiege 67), 32 (Ossenkampstiege 61), 33, 34 (Ossenkampstiege 57), 35, 60 (Kerkheideweg 23), 61 (Kerkheideweg), 62 (Kerkheideweg), 63, 64 u. 65 (Kerkheideweg 27), 66 (Kerkheideweg), 67 (Kerkheideweg), 68 (Kerkheideweg), 69 (Kerkheideweg), 70 (Kerkheideweg), 71 (Kerkheideweg), 72 (Kerkheideweg 25), 86 (Kerkheideweg 17), 88 (Kerkheideweg 28-30), 89, 92 (Kerkheideweg 11), 97 u. 99 (Kerkheideweg 29), 98 tlw. (nordöstl. Teil), 100 (Kerkheideweg), 106 (Kerkheideweg 31), 107 (Kerkheideweg), 109 (Kerkheideweg 33), 110 (Kerkheideweg), 122 (Kerkheideweg), 123 (Kerkheideweg 35), 126 (Kerkheideweg 37), 127 (Kerkheideweg), 128, 129 (Ossenkampstiege 71), 130 (Kerkheideweg 41), 131 (Ossenkampstiege), 132 tlw. (mit Ausnahme des südl. Teiles), 134 (Kerkheideweg 13), 136 (Ossenkampstiege 65), 137 (Ossenkampstiege 63), 138 (Kerkheideweg 15), 140, 141, 142, 143, 144, 145 (Weg), 146 (Kerkheideweg), 147 (Weseler Str. 450), 149, 150, 151, 152, 153, 154 (Weg), 155 (Weg), 156, 157 (Weg), 158, 159 (Kerkheideweg), 162 (Ossenkampstiege), 163 (Ossenkampstiege), 164 (Ossenkampstiege); Flur 218 Nr. 38 (Weg), 39 (Ossenkampstiege 58), 40, 42 (Weg), 49 tlw. südl. Teil (Ossenkampstiege 56), 73 u. 74 (Ossenkampstiege 68 a), 75 (Ossenkampstiege 66), 76 (Weg), 117 tlw. (südl. Teil), 118, 119 tlw. (südl. Teil), 120, 121, 122, 123 tlw. (südl. Teil), 124, 125.

Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes sind durch einen grauen Farbstreifen im Plan bezeichnet.

A. Erläuterung der Planung

Die für die Planung maßgebenden Grundsätze und Erwägungen sind im Leitplan und zugehörigen Erläuterungsbericht enthalten.

Der Bebauungsplan Nr. 91 soll zur weiteren Erschließung und baulichen Nutzung der Grundflächen am Kerkheideweg und der angrenzenden Teilstrecke der Ossenkampstiege nordwestlich der Weseler Straße dienen. Der örtlich vorhandene und vorwiegend mit eingeschossigen Wohneigenheimen angebaute Kerkheideweg soll dem zukünftigen Bedarf des Anliegerverkehrs entsprechend erbreitert werden. Zur Erhaltung der Wallhecke in der nördlichen Straßenstrecke bis zur Ossenkampstiege ist die durch Flurstücksbildung bereits vorbereitete Ausweitung des Kerkheideweges im Bebauungsplan endgültig festgelegt. In Höhe des Hausgrundstücks Kerkheideweg 23 zweigt der Ansatz einer Erschließungsstraße in ostwärtiger Richtung mit 9,50 m Gesamtbreite ab. Diese Straße sowie mehrere private Stichwege sollen der Erschließung rückwärtiger Grundflächen dienen. Die Ossenkampstiege wird im Planbereich dem örtlichen Verlauf entsprechend beibehalten, jedoch auf eine mittlere Ge-

b. w.

samtbreite von 10,50 m festgelegt. Zur weiteren Baulanderschließung soll eine 8,50 m breite Stichstraße dienen, die von der Ossenkampstiege in südlicher Richtung parallel zum Kerkheideweg verläuft und in einer Stichkehre endet. Der weiteren Geländeerschließung dient eine zwischen den Hausbesitzungen Ossenkampstiege Nr. 56 u. 58 in allgemeiner westlicher Richtung verlaufende 7,50 m breite öffentliche Anliegerstraße sowie ein privater Stichweg zwischen den Hausgrundstücken Ossenkampstiege Nr. 59 u. 61.

Art und Maß der baulichen Nutzung des reinen Wohngebietes sowie Straßenbegrenzungslinien und Baugrenzen ergeben sich aus der Darstellung des aus drei Einzelblättern bestehenden Bebauungsplanes. An der Ostseite des in die Weseler Straße einmündenden Kerkheideweges ist die Anlage einer öffentlichen Grünfläche vorgesehen desgleichen mit zusätzlichem Kinderspielplatz an der Ossenkampstiege gegenüber den Häusern Nr. 61 - 67.

eitere Einzelheiten ergeben sich aus der Darstellung des Bebauungsplanes.

B. Durchführungsmaßnahmen

Zur Verwirklichung des Bebauungsplanes sind als Maßnahme zur Ordnung des Grund und Bodens freihändige vertragliche Vereinbarungen zwischen der Stadt und den beteiligten Grundeigentümern vorgesehen und - falls dies nicht zum Ziele führen sollte - hilfsweise die Enteignung.

Der Straßenausbau soll nach Rechtskraft des Bebauungsplanes und nach Bereitstellung der erforderlichen Geldmittel erfolgen.

C. Schätzung der Kosten

Die Stadt Münster ist Trägerin des sich aus dem Bebauungsplan ergebenden Straßenausbaues. Die ihr entstehenden anteiligen Kosten betragen schätzungsweise 79.000,-- DM.

Diese Begründung dient gemäß § 9 (6) BBauG als Anlage zu dem durch die Stadtvertretung am 18. Juli 1966 beschlossenen Bebauungsplan Nr. 91.

Münster (Westf), den 19. Juli 1966
Im Auftrage des Rates der Stadt Münster

(Gutnagel)
Bürgermeister

Umseitige Begründung hat mit dem zugehörigen Bebauungsplan Nr. 91 aufgrund ortsüblicher Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Münster Nr. 18 vom 1.8.1966 in der Zeit vom 15. August bis 15. September 1966 öffentlich ausgelegen.

Münster (Westf), den 19. September 1966



(Jacobs)
Stadtvermessungs-Oberamtmann